

Graf.

Das gute Weibchen schäg' ich sehr:
Es ist so gar beschiden
Und duftet so schön; doch brauch' ich
mehr

Zu meinem herben Leiden.
Ich will es euch nur eingesehn:
Auf diesen dürren Felsenhöhn
Ist's Liebchen nicht zu finden.

Doch wandelt unten, an dem Bach,
Das treuste Weib der Erde
Und seufzet leise manches Ach,

Bis ich erköset werde.

Wenn sie ein blaues Blümchen bricht
Und immer sagt: 'Vergiß mein nicht!'
So fühl' ich's in der Ferne.

Ja, in der Ferne fühlst sich die Nacht,
Wenn zwei sich redlich lieben;
Drum bin ich in des Kerkers Nacht
Auch noch lebendig geblieben.
Und wenn mir fast das Herze bricht,
So ruf' ich nur: 'Vergiß mein nicht!'
Da komm' ich wieder ins Leben.

145.

Der Fischer.

Von Goethe.

Werke. Stuttgart und Tübingen 1840. I, 149. — Herder: Volkslieder. Leipzig 1779. II, 3.

Das Wasser rauscht', das Wasser
schwoll,
Ein Fischer saß daran,
Sah nach dem Angel ruhevoll,
Kühl bis ans Herz hinan.
Und wie er sitzt, und wie er lauscht,
Theilt sich die Flut empör;
Aus dem bewegten Wasser rauscht
Ein feuchtes Weib hervor.

Sie sang zu ihm, sie sprach zu ihm:
'Was lockst du meine Brut
Mit Menschenwitz und Menschenlist
Hinauf in Todesglut?
Ach wüßtest du, wie's Fischlein ist
So wohlthig auf dem Grund,
Du steigst herunter, wie du bist,
Und würdest erst gesund.

'Lobt sich die liebe Sonne nicht,
Der Mond sich nicht im Meer?
Kehrt wellenathmend ihr Gesicht
Nicht doppelt schöner her?
Lodt dich der tiefe Himmel nicht,
Das feuchtverklärte Blau?
Lodt dich dein eigen Angesicht
Nicht her in ew'gen Thau?'

Das Wasser rauscht', das Wasser
schwoll,
Neh' ihm den nackten Fuß;
Sein Herz wuchs ihm so sehnsuchtsvoll
Wie bei der Liebsten Gruß.
Sie sprach zu ihm, sie sang zu ihm;
Da war's um ihn gesehn:
Halb zog sie ihn, halb sank er hin
Und ward nicht mehr gesehn.

146.

Briefe aus der Schweiz.

Von Goethe.

Werke. Stuttgart und Tübingen 1840. Vb. XIV.

I. S. 159.

So wie mich sonst die Wolken schon reizten, mit ihnen fort in fremde Länder zu ziehen, wenn sie hoch über meinem Haupte wegzogen; so steh' ich jetzt oft in Gefahr, daß sie mich von einer Felsen Spitze mitnehmen, wenn sie an mir vorbeiziehen. Welche Begierde fühl' ich, mich in den unendlichen Luftraum zu stürzen, über den